

## UNTERSTÜTZENDE, SPRACHFÖRDERNDE MASSNAHMEN FÜR DEN SPRACHERWERB

1. allgemeine, sprachfördernde Grundhaltung der Eltern
  - Sprechfreude wecken, Sprechanlässe herstellen
  - Die Sprachversuche des Kindes annehmen
  - Zuhören und Zeit nehmen
  - Gutes sprachliches Vorbild sein
  - Die Lautäußerungen des Kindes aufgreifen, erweitern, wiederholen
  - „Selbstgespräche“ führen, Gegenstände benennen, Handlungen und Gefühle beschreiben
  - Blickkontakt halten, auf Kinderaughöhe gehen beim Sprechen
  - Mit dem Kind gemeinsam Spielen
  - Kontakt zu Gleichaltrigen fördern
  
2. spezielle Sprachförderung zu Hause
  - Kinder- und Bilderbücher miteinander anschauen
  - Kinderverse, Reime, Fingerspiele und Lieder fördern das Erkennen der Sprachmelodie
  - Blase- und Saugspiele; Lippen- und Zungenspiele trainieren die Sprechwerkzeuge
  - Rollenspiele, Rätselspiele
  - Geschichten erzählen, nacherzählen, erfinden
  - Förderung aller Sinnesbereiche
  - Das Kind in alltägliche Handlungen miteinbeziehen
  
3. was es zu vermeiden gilt
  - Korrigieren
  - Abfragen
  - Nachsprechen lassen
  - Kritisieren
  - Bestrafen
  - In „Babysprache“ sprechen; das Kind soll immer die korrekten Begriffe angeboten bekommen
  - Undeutliche oder falsche Sprachäußerungen ignorieren oder „nicht verstehen“, um das Kind zur richtigen Aussprache zu bringen
  
4. sprachtherapeutische Förderung und Therapie
  - Früherkennung und Beratung
  - Abklärung wenn:
    - o Eltern unsicher sind oder Fragen zum Spracherwerb ihres Kindes haben
    - o Auffälligkeiten vermutet oder erkannt werden
    - o Kinder gehänselt oder ausgegrenzt werden
    - o Kind schon besser gesprochen hat und plötzlich schlechter spricht
    - o Kind immer heiser ist, stottert oder näselst

*Isolde Höfinger-Pattis*



*Logopädische Praxis für  
Sprach- Sprech- und Stimmstörungen*